©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

N°. 9. 1891.

Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 31. Mai. 1891.

Inhalt: Eingesendete Mittheilungen: A. Pichler. Ueber das Wildangergebirge. A. Bittner. Neue Daten über den Charakter und die Herkunft der sarmatischen Fauna. L. v. Tausch. Bemerkungen zu Paul Oppenheim's Arbeit: Die Land- und Süsswasserschnecken der Vicentiner Eocänbildungen. L. v. Tausch. Bemerkungen über einige Fossilien aus den nichtmarinen Ablagerungen der oberen Kreide des Csingerthales bei Ajka. — Literatur-Notizen: N. Sokolow. A. Rzehak. Dr. E. Kayser.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Eingesendete Mittheilungen.

A. Pichler. Ueber das Wildangergebirge.

In Nr. 3 der Verhandlungen, 1891 bestimmt Dr. Bittner eine Reihe von Brachiopoden, welche ihm der verdiente Alpenforscher Prof. J. Gremblich schickte, als zum Muschelkalk gehörig. Diese dankenswerthe Arbeit bestätigt in erfreulicher Weise meine Aufnahmen („Beiträge zur Geologie Tirols 1859, Zeitschr. d. Ferdinandeums" und „Zur Geologie der nordtirolischen Kalkalpen, Gymnasialprogramm, 1864"). Das Profil vom Thörl am Salzberge bis zum Grat des Joches ist völlig regelmässig: 1. Buntsandstein, 2. Muschelkalk (unterer Alpenkalk), 3. Partnachschichten etc. (mittlerer Alpenkalk), 4. Wettersteinkalk (oberer Alpenkalk). Die feinsandigen Mergel und knolligen Bänke sind Draxlehnerkalk, über ihnen steht unerschüttert der Wettersteinkalk mit seinen Gyroporellen, Chemnitzien, Peronellen und Evinospongien. Dass innerhalb des Wettersteinkalkes vielleicht eine Theilung in *a* und *b* möglich ist, habe ich schon früher einmal angedeutet. Auf Wöhrmann haben somit die Brachiopoden des Wildangers gar keinen Bezug, sowie der Aufbau des Gebirges vom Thörl an durchaus keine Schwierigkeiten bietet.

A. Bittner. Neue Daten über den Charakter und die Herkunft der sarmatischen Fauna.

Bei Gelegenheit einer Auseinandersetzung über den Charakter der sarmatischen Fauna des Wiener Beckens (im Jahrb. d. k. k. geol. Reichsanstalt, 1883) habe ich gewissen Anschauungen gegenüber, nach welchen eine theilweise Immigration der sarmatischen Conchylien angenommen werden sollte, den autochthonen Charakter der sarmatischen Fauna festzustellen gesucht. In der Polemik, welche sich hieran knüpfte (vergl. Neues Jahrbuch f. Miner. 1883, II, pag. 391; Jahrb. d. k. k. geol. Reichsanstalt. 1884, pag 137, 1885, pag. 123 und 1886, pag. 1), nahm Herr Fuchs seinen bekannten antidarwinischen Standpunkt ein, von welchem aus er behauptete, dass man zur Lösung der Frage nach der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 1891

Autor(en)/Author(s): Pichler Adolf (Adolph)

Artikel/Article: Ueber das Wildangergebirge 195